

Rapid #: -13292721

CROSS REF ID: **599909**

LENDER: **LHL4CRLRM :: Main Library**

BORROWER: **DLM :: Main Library**

TYPE: Article CC:CCL

JOURNAL TITLE: Beaufortia

USER JOURNAL TITLE: Beaufortia.

ARTICLE TITLE: Neue mediterrane Zikadenarten der Gattungen Hysteropterum Amyot & Serville, 1843, Macropsidius Ribaut, 1952 und Chlorita Fieber, 1872.

ARTICLE AUTHOR: Dlabola, J.

VOLUME: 23

ISSUE: 299

MONTH:

YEAR: 1975

PAGES: 75-83

ISSN: 0067-4745

OCLC #: 1519298

Processed by RapidX: 5/17/2018 9:37:04 AM



This material may be protected by copyright law (Title 17 U.S. Code)

BEAUFORTIA

SERIES OF MISCELLANEOUS PUBLICATIONS
INSTITUTE OF TAXONOMIC ZOOLOGY (ZOOLOGICAL MUSEUM)
UNIVERSITY OF AMSTERDAM

No. 299

Volume 23

February 28, 1975

Neue mediterrane Zikadenarten der Gattungen *Hysteropterum*
Amyot & Serville, 1843, *Macropsidius* Ribaut, 1952, und
Chlorita Fieber, 1872 (Homoptera, Auchenorrhyncha)

JIRÍ DLABOLA

ABSTRACT

Some mediterranean species of Homoptera, Auchenorrhyncha are described and figured. *Hysteropterum duffelsi* n. sp. and *H. gravesteini* n. sp. (Issidae) are described respectively from Cyprus and Mallorca. In the genus *Macropsidius* (Cicadellidae), *M. hispanus* Dlabola, 1963 falls as a junior synonym of *M. dispar* (Fieber, 1868), and *M. gravesteinicus* n. sp. from Spain is added. *Chorita tarragonica* n. sp. (Cicadellidae) is also based on material from Spain.

Bei der Bearbeitung einer grösseren Anzahl von Zikaden, die auf Reisen teils im Ostmediterraneum, teils auf den Balearen gesammelt wurden, habe ich interessante Arten gefunden, die ich nachfolgend beschreibe. Die Holotypen und Allotypen sind im Museum Amsterdam; weitere Belegexemplare ebenda und in den Sammlungen von W. H. Gravestein und J. Dlabola.

Ich benenne sie nach ihren Entdeckern und möchte an dieser Stelle den beiden niederländischen Zikadologen, meinen Kollegen W. H. Gravestein und J. P. Duffels meinen aufrichtigsten Dank aussprechen.

ISSIDAE

Hysteropterum duffelsi sp. n.

Abb. 1—9. Gesamtlänge ♂ 3,6 mm, ♀ 3,9—4,3 mm. Aus der Gruppe der Arten ohne umgeschlagenen Costalrand. Grundfarbe lederartig braun, fast einfarbig.

Eingegangen: 15. Oktober 1974

[75]

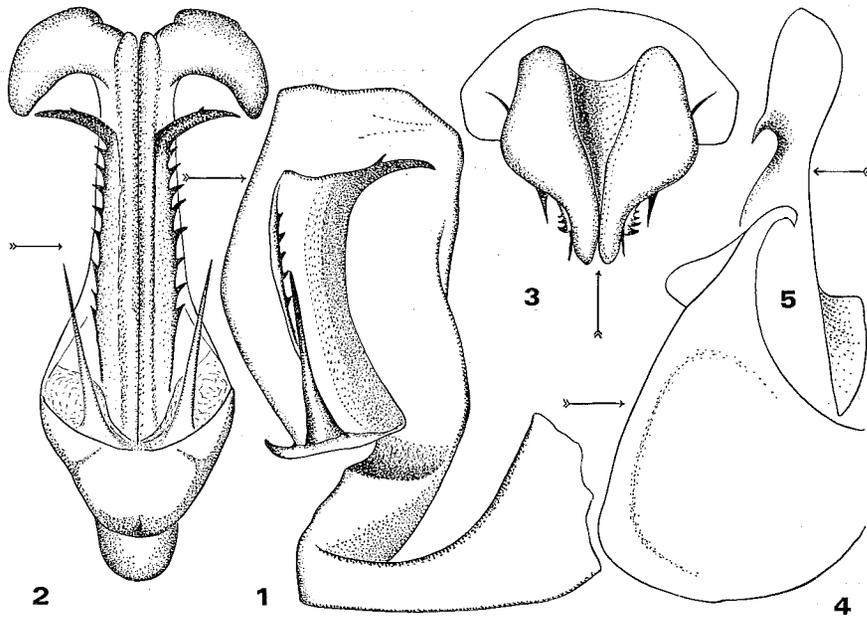


ABB. 1—5. *Hysteropterum duffelsi* sp. n. — 1: Aedeagus von der Seite, 2: Aedeagus von hinten, 3: Aedeagus von oben, 4: Stylus von der Innenseite, 5: Stylus von hinten.

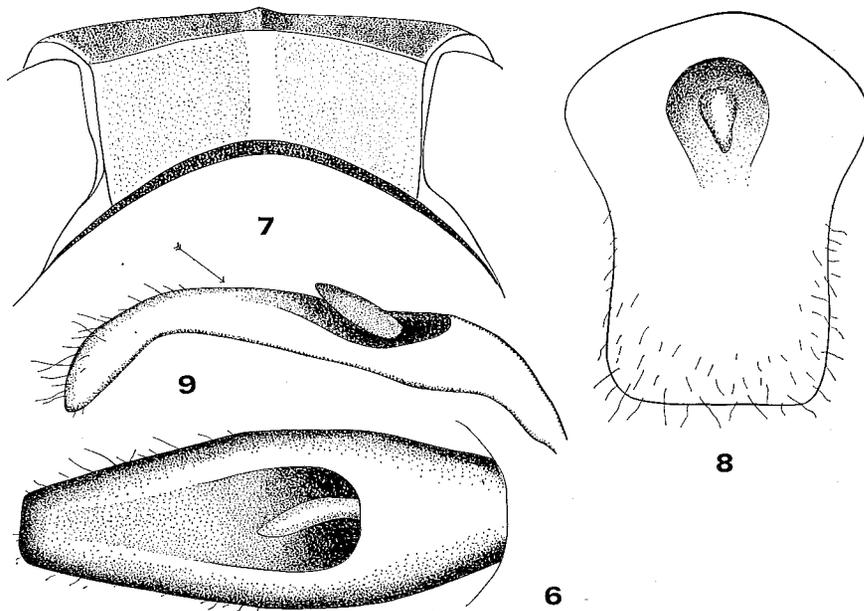


ABB. 6—9. *Hysteropterum duffelsi* sp. n. — 6: ♂, Afterröhre von oben, 7: Scheitel, 8: ♀, Afterröhre von hinten, 9: ♀ Afterröhre von der Seite.

In Melichars Schlüssel, 1902
frons Melichar, 1906.

Kurz gebaut, Frons deutlich l.
zweimal breiter als in der Mitte
etwas länger als in der Mitte br
netzten Vorderflügel leicht helle
mit einer Reihe von drei Punkt
Abstand voneinander. Gesichtsp
schwachen Mittelkiel, scharfem S
kiel. Clypeus mit stumpfem Mitt
und Binden, nur mit undeutlich b
unterseite von gleicher Farbe wie
auf der Distalhälfte mit 2 starke
Tarsenbasen.

♂ Aedoeagus gross entwickel
länglich, seitlich gedrückt, oben
migen Rändern, seitlich mit spitz
nach oben zielend, und je mit la
gestutzt und mit einem nach vorr
länglich, oval bandförmig, apikal
auslaufend, von der Seite gesehe
artig geschärft, apikal breit zipfeli

♀ etwas robuster gebaut als ♂
verbreitert, distal fast paralleleiti
gestutzt, seitlich gerundet.

Verbreitung: Zypern.

Untersuchtes Material: Holotyp
Bellapais, 6 km südöstlich von l
und J. P. Duffels. Weitere 6 ♂ un
tät. Paratypus ♀: Zypern, 5 km
M. J. und J. P. Duffels.

Hysteropter

Abb. 10—16. Gesamtlänge ♂
graubraun, mit schwarzbraunen F
zen Längsnerven, mit 2 nierenfö
geln im basalen und im apikalen I

Die Art gehört in die Gruppe o
nem Costalsaum, in Melichars Sc
(Herrich—Schäffer, 1836) sowie
gestellt werden, von denen sie j
auch wegen der anderen Färbu
Hysteropterum maculifrons Muls.
Afterröhre und dem Stylus versch

In Melichars Schlüssel, 1902 gehört diese Art in die Nähe von *H. pictifrons* Melichar, 1906.

Kurz gebaut, Frons deutlich länger als breit, Scheitel auffallend mehr als zweimal breiter als in der Mitte lang, flach, vorn weitwinkelig. Vorderflügel etwas länger als in der Mitte breit, apikal breit gerundet. Nervatur der genetzten Vorderflügel leicht heller, die Zellen schattig unregelmässig dunkel mit einer Reihe von drei Punkten in der mittleren Partie fast in gleichem Abstand voneinander. Gesichtspartie schattig verdunkelt, Frons mit einem schwachen Mittelkiel, scharfem Seitenkiel und paarigem bogigem Zwischenkiel. Clypeus mit stumpfem Mittelkiel. Gesicht ohne schwarzbraune Flecken und Binden, nur mit undeutlich begrenzten gelben Stellen. Beine und Körperunterseite von gleicher Farbe wie die Oberseite, lederartig braun. Hintertibien auf der Distalhälfte mit 2 starken Dornen vor der Distalbedornung an den Tarsenbasen.

♂ Aedoeagus gross entwickelt, von der Basis gebrochen emporsteigend, länglich, seitlich gedrückt, oben abgestutzt, mit umgeschlagenen mondformigen Rändern, seitlich mit spitzigen Ausläufern: 1 Paar nach hinten, 1 Paar nach oben zielend, und je mit langen bandförmigen Lamellen, die oben abgestutzt und mit einem nach vorn zielenden Dorn verlängert sind. Afterröhre länglich, oval bandförmig, apikal verengt. Styli fast gerundet, oben nur kurz auslaufend, von der Seite gesehen zugespitzt, von hinten auf der Seite dornartig geschärft, apikal breit zipfelig verlängert, am Apex unregelmässig bogig.

♀ etwas robuster gebaut als ♂, sonst ähnlich gefärbt. Afterröhre lang, oval verbreitert, distal fast parallelseitig verlängert, apikal nach unten geneigt, abgestutzt, seitlich gerundet.

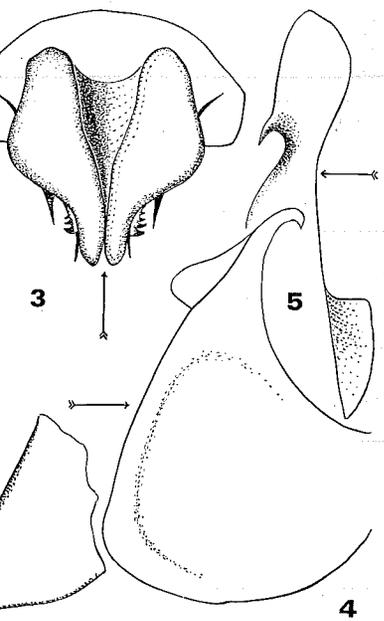
Verbreitung: Zypern.

Untersuchtes Material: Holotypus ♂, Allotypus ♀ und 9 Larven: Zypern, Bellapais, 6 km südöstlich von Kyrenia, 200—250 m, 10.VI.71, leg. M. J. und J. P. Duffels. Weitere 6 ♂ und 3 ♀ Paratypen von der gleichen Lokalität. Paratypus ♀: Zypern, 5 km N. von Yermasoyia, 100 m, 28.VI.71, leg. M. J. und J. P. Duffels.

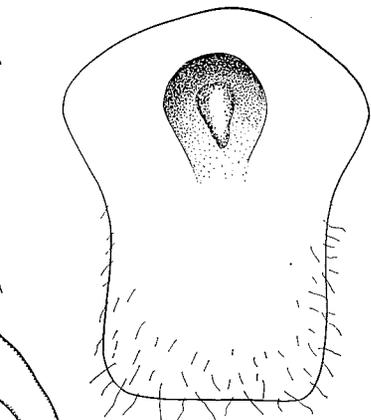
Hysteropterum gravesteini sp. n.

Abb. 10—16. Gesamtlänge ♂ 4,1 mm, ♀ 4,65 mm. Grundfarbe lederartig graubraun, mit schwarzbraunen Flecken auf den Vorderflügeln und schwarzen Längsnerven, mit 2 nierenförmigen gelben Flecken auf den Vorderflügeln im basalen und im apikalen Drittel. An diesen Stellen die Nervatur gelb.

Die Art gehört in die Gruppe der *Hysteropterum*-Arten mit umgeschlagenem Costalsaum, in Melichars Schlüssel, 1902 muss sie zu *H. immaculatum* (Herrich—Schäffer, 1836) sowie zu *H. reticulatum* (Herrich—Schäffer, 1835) gestellt werden, von denen sie jedoch deutlich verschieden ist, besonders auch wegen der anderen Färbung. Die morphologisch sehr nahestehende *Hysteropterum maculifrons* Mulsant & Rey, 1855 ist im ♂ Aedoeagus, der Afterröhre und dem Stylus verschieden, und beide Geschlechter sind sofort



3: Aedoeagus von der Seite, 4: Stylus von der Innenseite, 5: Stylus von der Aussen-
seite



6: ♂, Afterröhre von oben, 7: Scheitel, 8: Afterröhre von der Seite.

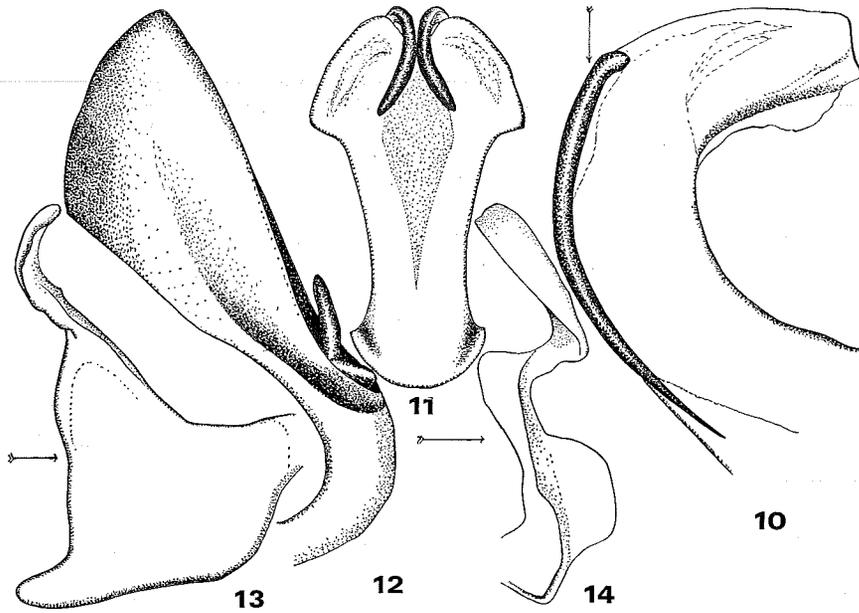


ABB. 10—14. *Hysteropterum gravesteini* sp. n. — 10: Aedeagus von der Seite, 11: Aedeagus von oben, 12: ♂, Afterröhre von der Seite, 13: von der Innenseite, 14: Stylus von hinten.

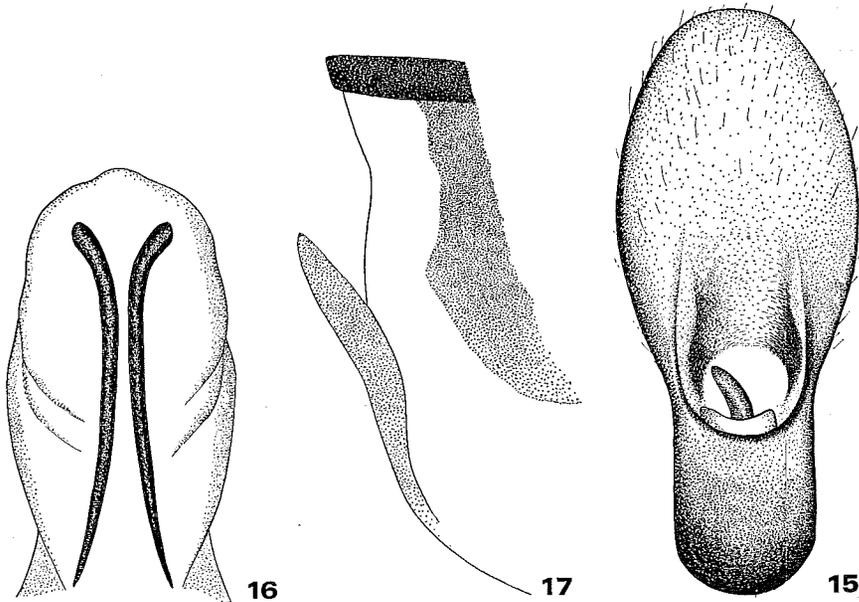


ABB. 15—17. *Hysteropterum gravesteini* sp. n. — 15: ♂, Afterröhre von oben, 16: Aedeagus von hinten. — *Macropsidius dispar* Fieber — 17: Bedornung am Innenrand des Pygophors.

nach dem Costalrand zu unterse
Frons breit, quadratisch, ober
testen, Scheitel etwas mehr als z
bogiger, bindeartiger, brauner
auf der Seitenkante.

♂ Stylus fast dreieckig, nach
bogig, und lang emporsteigend,
linig, apikal breiter und abgestu
rundet. Aedeagus halbkreisförm
näheren Dorsaldornen, apikal e
gesehen mit ovalem Umriss, plu

♀ Habituell ähnlich wie ♂.
Gestalt. Afterröhre lang, parallel
fallend breiter, in Seitenansicht
sodass sie hier bogig aussieht.

Verbreitung: Mallorca.

Untersuchtes Material: Holoty
Paratypen ♀: Islas Baleares, I
Quercus ilex, 9.X.1972, leg. W.

Hysteropterum

Diese Art ist bis jetzt vom Ost
Funde von den Balearen und S
obenbeschriebenen verwechselt w

Untersuchtes Material: Islas Ba
leg. W. H. Gravestein, 2 ♂ 1 ♀:
Gravestein, 1 ♂; Formentera, 9
degna, Sassari, Caprera, 15.IX.
Smeralda, 16.IX.71, leg. W. H. C
16 km von Limassol, 21.VI.71, 1
Lapad bei Dubrovnik, 18.IX.69,
8.IX.70, leg. C. van Nidek, 1 ♀.

Macropsidius

Macropsidius hispanus Dlabola

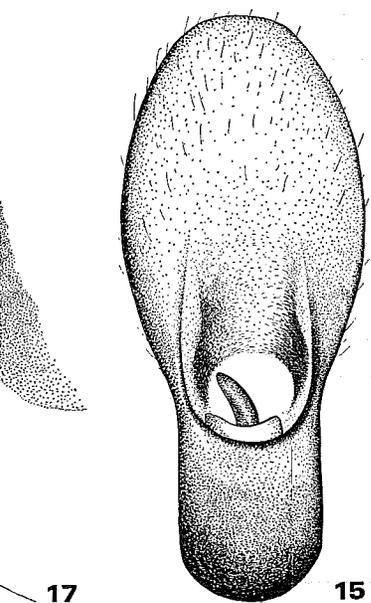
Die spanische Art, *M. hispanu*
schlecht bekannt. Von Drs Duff
von Individuen dieser Art gesam
nachfolgend beschreibe und abbil



10

14

— 10: Aedoeagus von der Seite, 11: Afterröhre von der Seite, 13: von der In-



15

17

— 15: ♂, Afterröhre von oben, 16: Afterröhre von der Seite, 17: Bedornung von *Macropsidius dispar* Fieber —

nach dem Costalrand zu unterscheiden.

Frons breit, quadratisch, oben und seitlich fast geradlinig, unten am breitesten, Scheitel etwas mehr als zweimal so breit wie in der Mitte lang, je mit bogiger, bindeartiger, brauner Verdunkelung. Hintertibien mit einem Dorn auf der Seitenkante.

♂ Stylus fast dreieckig, nach hinten zipfelig, der Dorsalausläufer schlank, bogig, und lang emporsteigend, von hinten gesehen geknickt, distal geradlinig, apikal breiter und abgestutzt. Afterröhre breit kahnförmig, apikal gerundet. Aedoeagus halbkreisförmig gebogen, mit langen, in der Mitte genäherten Dorsaldornen, apikal etwas verbreitert, gerundet, und von hinten gesehen mit ovalem Umriss, plump, ohne andere Strukturen.

♀ Habituell ähnlich wie ♂, mit gleicher Zeichnung, aber von grösserer Gestalt. Afterröhre lang, parallelseitig, apikal gerundet, suprabasal nicht auffallend breiter, in Seitenansicht etwa in der Mitte breitwinkelig gekrümmt, sodass sie hier bogig aussieht.

Verbreitung: Mallorca.

Untersuchtes Material: Holotypus ♂, Allotypus ♀, Paratypus ♂ und 2 Paratypen ♀: Islas Baleares, Mallorca, Pollensa, (Puig de Maria). Auf *Quercus ilex*, 9.X.1972, leg. W. H. Gravestain.

Hysteropterum maculipes Melichar, 1906

Diese Art ist bis jetzt vom Ostmediterraneum bekannt. Ich gebe hier einige Funde von den Balearen und Sardinien an, weil diese Art leicht mit der obenbeschriebenen verwechselt werden kann.

Untersuchtes Material: Islas Baleares, Mallorca, Cala San Vicente, 4.X.72, leg. W. H. Gravestain, 2 ♂ 1 ♀; Pollensa, Puig de Maria, 9.X.72, leg. W. H. Gravestain, 1 ♂; Formentera, 9.X.69, leg. W. H. Gravestain, 1 ♂ 1 ♀; Sardinien, Sassari, Caprera, 15.IX.71, leg. W. H. Gravestain, 1 ♂ 1 ♀; Costa Smeralda, 16.IX.71, leg. W. H. Gravestain, 1 ♂ 4 ♀; Zypern, Episkopi, 12—16 km von Limassol, 21.VI.71, leg. M. J. und J. P. Duffels, 1 ♀; Jugoslawien, Lapad bei Dubrovnik, 18.IX.69, 1 ♀; Frankreich, Les Baux de Provence, 8.IX.70, leg. C. van Nidek, 1 ♀.

CICADELLIDAE

MACROPSINAE

Macropsidius dispar (Fieber, 1868)

Macropsidius hispanus Dlabola, 1963, ♀, neues Synonym.

Die spanische Art, *M. hispanus*, wurde bis jetzt nur im weiblichen Geschlecht bekannt. Von Drs Duffels (Amsterdam) wurde eine ganze Reihe von Individuen dieser Art gesammelt, darunter auch ♂♂ Exemplare, die ich nachfolgend beschreibe und abbilde.

Beim Studium dieses Materials hat sich herausgestellt, dass diese Exemplare mit der Beschreibung von *M. dispar* Ribaut, 1952 übereinstimmen, besonders auch im Bau der ♂ Kopulationsorgane. Fieber hat diese Art von Süd-UdSSR (Saratov) und Spanien beschrieben. Es handelte sich zweifellos um 2 verschiedene Arten. Weitere Unklarheit von Fiebers Originaldiagnose findet man in der Geschlechtsbezeichnung, ♂♂ und ♀♀ wurden verwechselt (Dlabola, 1963). Die Art wurde auf die westmediterrane Population beschränkt und ist im Sinne Ribaut 1952 zu verstehen (Dlabola, 1963).

Von Spanien machte mich Herr Gravestein noch auf das Vorkommen einer anderen, kleineren Art aufmerksam; sie wird im weiteren Text beschrieben und abgebildet. Beide Arten sind schon nach Grösse, Körperzeichnung und ♂ Kopulationsorgan leicht zu erkennen.

Abb. 17—20. Gesamtlänge ♂ 3,24—3,75 mm, ♀ 3,45—4,05 mm.

Grundfarbe beider Geschlechter ockergelb, beim ♀ bleicher, die Vorderflügel nervatur breit weisslich umsäumt, beim ♂ die Zellen tiefer und breiter braunschwarz ausgefüllt, am Vorderkörper ebenso intensiv schwarz gezeichnet, wie schon bei der ♀ Originaldiagnose abgebildet. Charakteristisch für diese Art ist der pronotale Mittelstreifen, der sich zum Hinterrand bogig verbreitet und bis zu den Hinterecken des Pronotums reicht. Pronotum mit einem schwarzen Mittelstreifen, der bis zu den Hinterecken des Pronotums reicht. Mesonotum mit einem schwarzen Mittelstreifen, der bis zur Hinterspitze reicht und mit langen dreieckigen Seitenflecken. Vorderflügel des ♂ mit braun ausgefüllten Zellen, nur am Vorderrande und in der subkostalen Zelle breit gelb gefärbt, beim ♀ oft schwächer gezeichnet und manchmal auch im Clavus weisslich gelb gefärbt; dann ist aber die Körperzeichnung schwächer entwickelt.

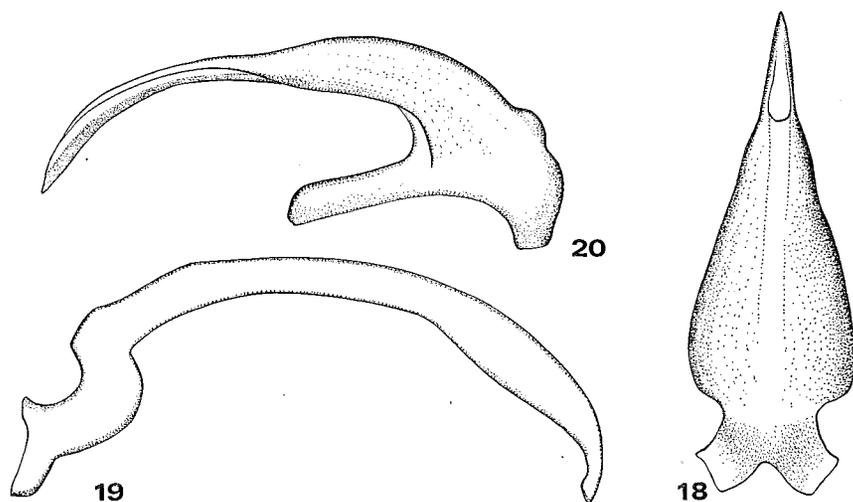


Abb. 18—20. *Macropsidius dispar* (Fieber, 1868) — 18: Aedeagus von hinten, 19: Stylus, 20: Aedeagus von der Seite.

♂ Aedeagus grösstenteils dorsal, subapikal nach vorne verengt, rundet. Orifizium dorsal subapikal etwas vertieft, fast rinnenförmig. Proximale Hälfte suprabasal stärkerungen.

Verbreitung: Spanien, höhere Meeresküste bis in S-Frankreich

Untersuchtes Material: Spanien 30.V.1970, 1 ♂ 2 ♀, leg. M. J. Granada, 1400 m, 29.V.—1.VI.7 gona, Rudecols, 10 km O von Refels; Madrid, 10 km O von El Escorial und J. P. Duffels.

Macropsidius

Diese zweite spanische *Macropsidius* Gravestein zur Beschreibung zugesandt, der vorangehenden Art ist sie schon

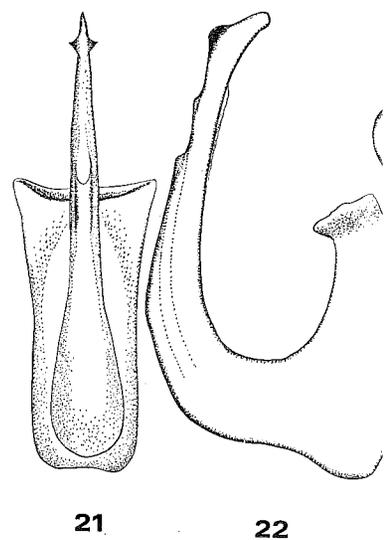


Abb. 21—27. *Macropsidius gravesteini* Gravestein — 21: Aedeagus von der Seite, 22: Stylus, 23: Aedeagus von oben, 24: Stylus, 25: Vorderkörper, 26: Aedeagus von oben

herausgestellt, dass diese Exemplare von Ribaut, 1952 übereinstimmen, die von Fieber beschrieben sind. Es handelt sich zweifellos um die westmediterrane Population von *Macropsidius gravesteinicus* (Dlabola, 1963).

Die westmediterrane Population von *Macropsidius gravesteinicus* (Dlabola, 1963) unterscheidet sich von der spanischen Population durch die Größe und die Zeichnung des Aedeagus.

Die Größe der Tiere beträgt bei den Männchen 3,75 mm, bei den Weibchen 3,45—4,05 mm. Die Zeichnung des Aedeagus ist bei den Männchen tiefer und breiter als bei den Weibchen. Die Zeichnung des Aedeagus ist bei den Männchen ebenso intensiv schwarz gezeichnet wie bei den Weibchen. Charakteristisch für die spanische Population ist die bogig verlaufende Hinterkante des Pronotums mit den Hinterecken des Pronotums abgerundet. Charakteristisch für die spanische Population ist der bis zur Hinterecke reichende Mittelstreifen, der bis zur Hinterecke reicht. Vorderflügel des Männchens sind dunkler gezeichnet und manchmal sind die Körperzeichnungen weniger ausgeprägt als bei den Weibchen.

♂ Aedoeagus grösstenteils dorso-ventral abgeplattet und seitlich verbreitert, subapikal nach vorne verengt, stäbchenartig, apikal schlank und abgerundet. Orifizium dorsal subapikal. Distale Hälfte entweder dorsal flach oder etwas vertieft, fast rinnenförmig konkav, Seitenränder zur Basis geschärft. Proximale Hälfte suprabasal stärker aufgeschwollen, mit 2 basalen Verbreiterungen.

Verbreitung: Spanien, höhere Lagen in S-Spanien und nördlich an der Meeresküste bis in S-Frankreich vorkommend.

Untersuchtes Material: Spanien, Cenes, 8 km O von Granada, 700 m, 30.V.1970, 1 ♂ 2 ♀, leg. M. J. und J. P. Duffels; Maitena, 19 km O von Granada, 1400 m, 29.V.—1.VI.70, 5 ♂, leg. M. J. und J. P. Duffels; Tarragona, Rudecols, 10 km O von Reus, 8.VII.72, 2 ♀, leg. M. J. und J. P. Duffels; Madrid, 10 km O von El Escorial, 1200 m, 23.VII.72, 2 ♀, leg. M. J. und J. P. Duffels.

***Macropsidius gravesteinicus* sp. n.**

Diese zweite spanische *Macropsidius*-Art wurde mir auch von Herrn Gravestein zur Beschreibung zugesandt und ist nach ihm benannt worden. Von der vorangehenden Art ist sie schon durch die kleinere Gestalt unterschieden.

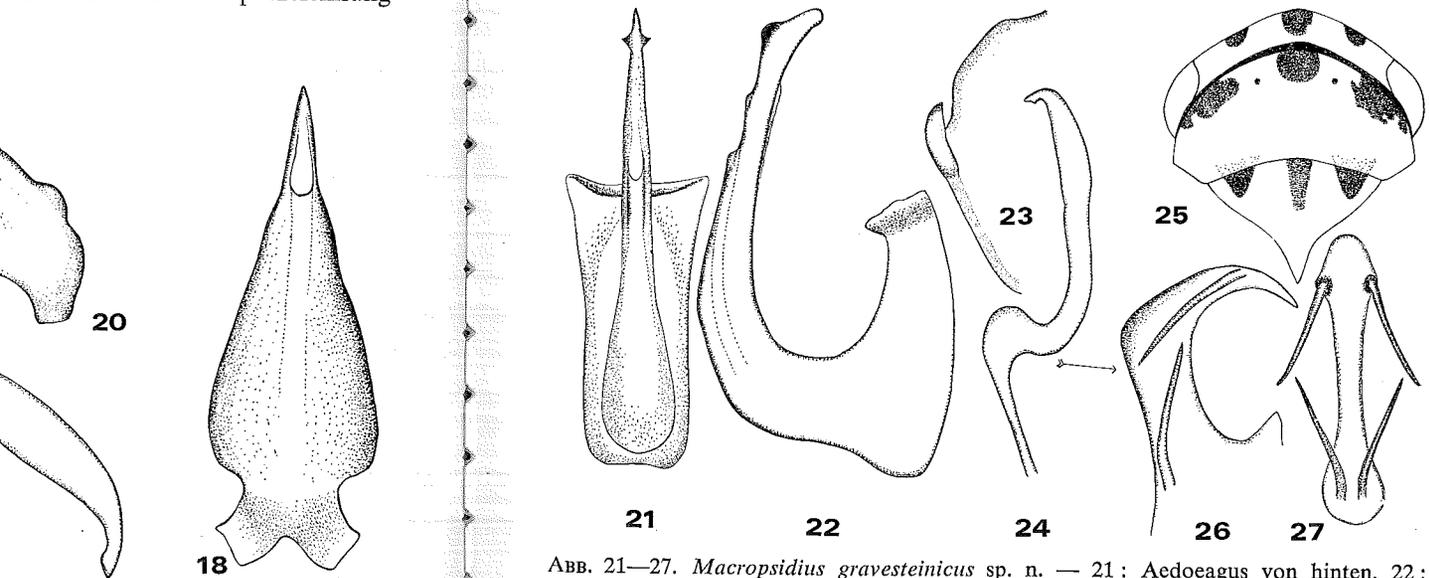


ABB. 21—27. *Macropsidius gravesteinicus* sp. n. — 21: Aedoeagus von hinten, 22: Aedoeagus von der Seite, 23: Bedornung am Innenrand des Pygophors, 24: Stylus, 25: Vorderkörper von oben, ♀. — *Chlorita tarragonica* sp. n. — 26: Aedoeagus von der Seite, 27: Aedoeagus von hinten.

Abb. 18: Aedoeagus von hinten, 19: Aedoeagus von der Seite.

Abb. 21—25. Gesamtlänge ♂ 3,0 mm, ♀ 2,9—3,6 mm. Die Grundfarbe ist ockergelb wie bei *M. dispar* Fieber, beim ♀ viel bleicher, besonders auf den Vorderflügeln des ♀ fast weisslichgrau. Scheitel am Vorderrande mit 3 rundlichen Flecken, Vorderrand des Pronotums mit rundlicher Makel und länglichen Seitenflecken, Hinterhälfte des Pronotums gelb gefärbt, die nach hinten sich verbreiternde Mittelbinde, die bei *M. dispar* Fieber so deutlich entwickelt ist, fehlt hier vollkommen. Mesonotum weniger auffallend gefleckt als bei *M. dispar*, nur bei dunkelpigmentierten ♂ ist der Mittelstrich fast bis zur Hinterspitze reichend, Seitendreiecke breit und kurz dreieckig, öfters ist der Mittelstreifen nicht länger als diese Dreiecke. Bei dieser neuen Art bleibt im Vergleich zu *M. dispar* auf dem Vorderkörper mehr Raum zur Ausprägung der gelben Farbe und die ♀ Exemplare sind noch bleicher gefärbt. Die Zellen der Vorderflügel sind nur beim ♂ fast vollkommen schwarzbraun ausgefüllt, so dass nur die Umsäumung der Nervatur gelblich freibleibt.

♂ Aedoeagus schlank und einfach suprabasal gebogen, zum Apex verengt, apikal mit seitlichen Zähnen und in der Seitenansicht mit einer Verbreiterung in bohnenartigem Umriss. Orifizium deutlich subapikal, dorsal geöffnet. Ausläufer der Pygophorwand kurz apikal verengt, nicht scharf auslaufend. Stylus lang, fast parallelseitig, subapikal leicht verdickt, apikal gebogen und abgestutzt.

Verbreitung: Spanien, bes. nördlichere Gebiete.

Untersuchtes Material: ♂ Holotypus, ♀ Allotypus und 2 ♂ ♀ Paratypen: Spanien, Pto de la Morcuera, Miraflores de la Sierra, 1300—1800 m, Pto de la Canencia, 20—21.VII.72, leg. M. J. und J. P. Duffels. Weitere Paratypen: Teruel, 25—30 km SW von Alcaniz, 350 m, 10.VII.72, 8 ♀, leg. M. J. und J. P. Duffels; Lanjaron bei Granada, 700 m, 3—5.VI.70, 2 ♀, leg. M. J. und J. P. Duffels.

TYPHLOCYBINAE

Chlorita tarragonica sp. n.

Abb. 26—27. Gesamtlänge ♂ 2,4 mm, ♀ 2,4—2,5 mm. Grundfarbe grünlich, mit gelbem und olivengelblichem Stich auf der Körperoberseite, sowie auf den Vorderflügeln. Beine gelblich grün, wie die Körperunterseite, Bedornung der Hintertibien auf braunen Punkten.

♂ Aedoeagus bogig, etwas seitlich zusammengedrückt, mit 2 Paaren divergierender langer Ausläufer, die einerseits subapikal rücklaufend und andererseits auf dem Praecatrium emporsteigend angeordnet sind.

Verbreitung: Spanien.

Untersuchtes Material: ♂ Holotypus, ♀ Allotypus und 1 ♀ Paratypus: Spanien, Tarragona, Rudecols, 10 km O von Reus, 8.VII.72, leg. M. J. und J. P. Duffels. Weitere 2 ♂ und 1 ♀ Paratypen: Spanien, Madrid, 10 km SW von El Escorial, 1200 m, 23.VII.72, leg. M. J. und J. P. Duffels.

- DLABOLA, J.
1963 A Revision of the Leafhopper (Homoptera: Chloritini) (Auchenorrhyncha). — Čas. čsl. entom. 114—124.
- FIEBER, F. X.
1868 Europäische neue oder wenig bekannte Auchenorrhynchen. — Ges. Wien: 449—464.
- LINDBERG, H.
1948 On the Insect Fauna of Cyprus. — Com. Zool. Mus. Leningrad 10: 1—10.
- MELICHAR, L.
1906 Monographie der Issiden (Homoptera). — Verh. Zool.-bot. Ges. Wien 56: 1—327.
- NAST, J.
1972 Palaeartic Auchenorrhyncha (Homoptera). — Acta Zool. Bot. Warszawa 10: 1—100.
- RIBAULT, H.
1952 Homoptères Auchenorrhyncha (Homoptera). — Ann. Mus. Nat. Hist. Nat. Paris 10: 1—474.

Dr JIRÍ DLABOLA CSC.
Entomologische Abteilung
Naturwissenschaftl. Museum
14800 Kunratic
Praha — Tschechoslowakei (ČSSR)

LITERATUR

DLABOLA, J.

- 1963 A Revision of the Leafhopper Genus *Macropsidius* Rib. (Homoptera, Auchenorrhyncha). — Čas. čsl. Spol. entom. (Acta Soc. ent. Českosloveniae), **60**: 114—124.

FIEBER, F. X.

- 1868 Europäische neue oder wenig bekannte Bythoscopida. — Verh. zool.-bot. Ges. Wien: 449—464.

LINDBERG, H.

- 1948 On the Insect Fauna of Cyprus, II. Heteroptera und Homoptera, Cicadina der Insel Zypern. — Commentat. Biol., **10** (7): 1—175.

MELICHAR, L.

- 1906 Monographie der Issiden (Homoptera). — Abh. zool.-bot. Ges. Wien, **3**: 1—327.

NAST, J.

- 1972 Palaearctic Auchenorrhyncha (Homoptera). An annotated Check list: 1—550 (Polish Sc. Publ., Warszawa).

RIBAUT, H.

- 1952 Homoptères Auchenorrhynques II (Jassidae). — Faune de France, **57**: 1—474.

Dr JIRÍ DLABOLA CSC.
Entomologische Abteilung
Naturwissenschaftl. Museum
14800 Kunratice
Praha — Tschechoslowakei (ČSSR)

, ♀ 2,9—3,6 mm. Die Grundfarbe
beim ♀ viel bleicher, besonders auf
au. Scheitel am Vorderrande mit 3
notums mit rundlicher Makel und
s Pronotums gelb gefärbt, die nach
e bei *M. dispar* Fieber so deutlich
Mesonotum weniger auffallend ge-
gmentierten ♂ ist der Mittelstrich
dreiecke breit und kurz dreieckig,
als diese Dreiecke. Bei dieser neuen
dem Vorderkörper mehr Raum zur
Exemplare sind noch bleicher ge-
d nur beim ♂ fast vollkommen
Umsäumung der Nervatur gelblich

abasal gebogen, zum Apex verengt,
r Seitenansicht mit einer Verbreite-
deutlich subapikal, dorsal geöffnet.
al verengt, nicht scharf auslaufend.
leicht verdickt, apikal gebogen und

Gebiete.

♀ Allotypus und 2 ♂ ♀ Paratypen:
de la Sierra, 1300—1800 m, Pto de
nd J. P. Duffels. Weitere Paratypen:
0 m, 10.VII.72, 8 ♀, leg. M. J. und
m, 3—5.VI.70, 2 ♀, leg. M. J. und

BINAE

nica sp. n.

♀ 2,4—2,5 mm. Grundfarbe grün-
lich auf der Körperoberseite, sowie
in, wie die Körperunterseite, Bedor-
ten.
sammengedrückt, mit 2 Paaren di-
eits subapikal rücklaufend und an-
nd angeordnet sind.

♀ Allotypus und 1 ♀ Paratypus:
von Reus, 8.VII.72, leg. M. J. und
typen: Spanien, Madrid, 10 km SW
M. J. und J. P. Duffels.